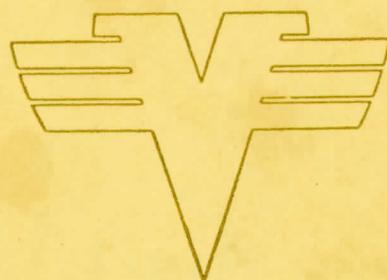


**50 Jahre**

**VOLKSBANK NORDHORN**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht



**1906 - 1956**

# VOLKSBANK NORDHORN

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

## 50 Jahre

im Dienste der heimischen Wirtschaft

## Jubiläumsschrift

mit Geschäftsbericht für das Jahr 1955

## VORSTAND

hauptamtlich:

**Erich Erzgräber**, Nordhorn

nebenamtlich:

**Oskar Wolff**, Nordhorn

**Joh. Meyer**, Nordhorn

## AUFSICHTSRAT

**Hermann Indorf**, Kaufmann (Vorsitzender)

**Felix Altenhövel**, Kaufmann (stellv. Vorsitzender)

**Bernh. Duhn**, Klempnermeister, Nordhorn

**Albert Keller**, Kaufmann, Nordhorn

**Bernhard Peinerf**, Mechanikermeister, Nordhorn

## VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

**Deutscher Genossenschaftsverband**

(Schulze-Delitsch) e.V. Bonn

**Niedersächsischer Genossenschaftsverband**

(Schulze-Delitsch) e.V. Hannover

50 Jahre

# Volksbank Nordhorn

Am 28. Mai dieses Jahres begeht die Volksbank Nordhorn ihr 50jähriges Bestehen. Der Übertritt in die 2. Jahrhunderthälfte des Bestehens unserer Bank ist begründeter Anlaß zu einer kurzen Rückschau, und wir wollen diese unserem Geschäftsbericht voranstellen.

Zu Beginn des Jahres 1906 fanden in interessierten Kreisen wiederholt Besprechungen zum Zwecke der Gründung einer Genossenschaftsbank statt. Der Zug zum maschinellen Großbetrieb ließ zu jener Zeit die wirtschaftlichen Bedürfnisse der gewerblichen Klein- und Mittelbetriebe nur wenig beachtet. Aus dem Willen zur Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung entstand zu dieser Zeit der sich mehr und mehr ausbreitende Zusammenschluß der handwerklichen und gewerblichen Klein- und Mittelbetriebe in genossenschaftlicher Form. Die Grundlage dieses Selbsthilfegedankens war einerseits das Vertrauen auf eigene Kraft und Persönlichkeit und andererseits der Zusammenschluß zur Gemeinschaftsleistung. In der Gemeinschaft und seiner notwendigen Bindung sah man die Voraussetzung für die Erhaltung der eigenen, freien Betätigung und Initiative.

Nachdem man Rat und Auskunft von Herrn Direktor Korthaus vom Verband Hannoverscher gewerblicher Genossenschaften in Osnabrück eingeholt hatte, wurde zur Gründungsversammlung am 28. Mai 1906 im Kaisersaale eingeladen. 23 Handwerker und Gewerbetreibende waren der Einladung gefolgt und beschlossen die Gründung einer Spar- und Darlehnskasse. Alle Anwesenden unterzeichneten das Gründungsstatut, und somit galt die Spar- und Darlehnskasse formell als gegründet. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Neuenhaus erfolgte am 19. Juli 1906 unter der Registernummer 6. Damit konnte die Genossenschaft ihre Bankgeschäfte aufnehmen. Im Laufe des Gründungsjahres traten noch 2 weitere Mitglieder bei. Von den Gründern gehört heute nur

## **HERR TISCHLERMEISTER HEINRICH KIEPE**

unserer Genossenschaft noch als Mitglied an; alle anderen Mitglieder sind inzwischen verstorben.

Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde in der Gründungsversammlung Herr Gottfried Tempel gewählt, zum Stellvertreter Herr Antoni Lambers und zum Rendanten Herr Derk Ribbink.

Diesen, inzwischen verstorbenen Vorstandsmitgliedern, sei an dieser Stelle besonders gedacht, da sie sich um die Gründung und Entwicklung unseres heimischen Geldinstitutes besonders verdient gemacht haben.

Herr Ribbink führte die Kassengeschäfte bis zum 1. Juli 1911. Die Kassenstunden fanden im Hause des Rendanten vorerst nur in den Abendstunden statt. Wie aus der Bilanz per 31. Dezember 1906 hervorgeht, war es zunächst ein bescheidener Anfang. Die Bilanzsumme betrug 6.803,20 Mark.

# Zeitung und Anzeigebblatt.

## Kreisblatt

für den

### Kreis Grafschaft Bentheim.

Gratisbeilage: „Hannoverscher Landmann“ Nr. 10.

Erscheint wöchentlich zwei Mal.  
Abonnementsbeitrag halbjährlich 2 Mk. pränumerando  
inkl. Postaufschlag.  
Bestellungen nehmen Post und Expedition entgegen.

Neuenhaus. Dienstag, den 28. Mai 1907.

Waiseigen aller Zeit finden die wirtschaftliche Beschreibung  
und sollen die sechsseitige Beilage  
ober deren Raum 10 Bg., außerhalb des Kreises  
Grafschaft Bentheim 15 Bg.

### Spar- und Darlehnskasse Nordhorn,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz vom 31. Dezember 1906.

| Vermögen  |      |    | Schulden              |      |    |
|---|------|----|-----------------------|------|----|
|   | M    | Pf |                       | M    | Pf |
| Kassen-Konto                                    | 1829 | 25 | Bant-Konto            | 2983 | 55 |
| Geschäfts-Guthaben-Konto                        | 1000 | —  | Wechsel-Konto         | 1000 | —  |
| Inventar-Konto                                  | 15   | 85 | Spareinlagen-Konto    | 2022 | 65 |
| Laufende Rechnung<br>(Guthaben bei Mitgliedern) | 3910 | 43 | Geschäftsanteil-Konto | 755  | —  |
| Gewinn- und Verlust-Konto                       | 47   | 67 | Reservefonds-Konto    | 42   | —  |
|   | 6803 | 20 |                       | 6803 | 20 |

Die Mitgliederzahl am Schlusse des ersten Geschäftsjahres 1906 beträgt 25.  
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen Ende des Geschäftsjahres 1906 Mk. 755 —  
Am Schlusse des Geschäftsjahres 1906 beträgt die Haftsumme der 25 Mitglieder  
à Mk. 300 = 7500 Mark.

**Spar- und Darlehnskasse Nordhorn,**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
**Der Vorstand:**  
Antoni Lambers. Jan Leuffink. D. Ribbink.

(Erste Bilanzanzeige im Kreisblatt)

In der Sitzung vom 7. August 1906 beschloß die Verwaltung, dem Verband Hannoverscher gewerblicher Genossenschaften und der Hannoverschen Genossenschaftsbank in Osnabrück als Mitglied beizutreten, um einen Halt im Kreditgeschäft und der genossenschaftlichen Ausrichtung zu finden.

Am 1. Juli 1911 übernahm Herr H. Sparenberg die Geschäftsführung bis zum 1. Februar 1912. An diesem Tage wurde Herr Fritz Budde mit der Führung der Kassengeschäfte beauftragt.

Bis zum 1. Weltkrieg war die Mitgliederzahl auf 50 angewachsen, und die Bilanzsumme betrug 87.004,95 Mark.

Die Kriegsjahre mit ihren ungeheuren Anforderungen fanden die Genossenschaft auf fester Grundlage, doch das bittere Kriegsende machte mit der sich offen zeigenden Inflation alles zunichte. Man rechnete nicht mehr in Tausendern, sondern in Millionen, Milliarden und sogar mit Billionen.

Ende 1923 kam dann die Rentenmark, und die Inflation fand hiermit ein Ende. Nun galt es, vollständig von Neuem wieder aufzubauen. Die alten Mitglieder und Geschäftsfreunde hatten ihr Vertrauen zu ihrer Bank nicht verloren, und es konnte Jahr für Jahr ein neuer

Erfolg erzielt werden. Bereits 1930 war die Mitgliederzahl auf 200 angewachsen, und die Bilanzsumme hatte 600.000,— RM erreicht. Aber schon wieder zeigten sich düstere Wolken am Himmel, und das 25. Geschäftsjahr stand 1931 im Zeichen der Wirtschaftskrise. Der Niedergang unserer Wirtschaft setzte sich im Jahre 1932 in verstärktem Maße fort. Der Reichsbankdiskont kletterte vorübergehend auf 15<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, und das Reich sah sich veranlaßt, Garantien für Bankeinlagen zu geben, um einen allgemeinen Zusammenbruch des Kredites zu verhindern. Diese Krisenzeit blieb für unser Institut nicht ohne Verluste. Dank der Unterstützung der Zentralkasse und des Niedersächsischen Genossenschaftsverbandes konnte auch hier die Krise überwunden werden.

Im Jahre 1932 trat eine Änderung im Vorstand ein. Das bisherige geschäftsführende Vorstandsmitglied Herr Fritz Budde schied aus; an seiner Stelle trat Herr Erich Erzgräber in den Vorstand ein.

Ende 1933 setzte infolge der politischen Umstellung eine außergewöhnliche Belebung der Wirtschaft ein, und die vorbereitende Kriegsproduktion machte sich im Mangel an Verbrauchsgütern bemerkbar. Die Einlagen nahmen ständig zu, während der Kreditbedarf der Wirtschaft zusehends abnahm. Wenn die Einlagen auch immer höher stiegen, so war es klar, daß diese Spareinlagen kein echtes gespartes Kapital waren, sondern aus der Auflösung der Warenlager und den abgestoppten Bedarf an Verbrauchsgütern herrührten.

In der Generalversammlung des Jahres 1938 wurde die Änderung der Firma in

### **VOLKSBANK NORDHORN e. G. m. b. H.**

beschlossen. Dieser Name wurde fast ausnahmslos von allen gewerblichen Kreditgenossenschaften übernommen und ist inzwischen zu einem Begriff in der deutschen Wirtschaft geworden.

Die Entwicklung der geldwirtschaftlichen Verhältnisse im Kriege und nach Kriegsende kam in der ständigen Bilanzausweitung, auch unserer Bank, zum Ausdruck. Nachdem unser Vorstandsmitglied, Herr Erich Erzgräber, zum Kriegsdienst eingezogen war, mußte die Bank mit Aushilfskräften weitergeführt werden. Mit dem Zusammenbruch und der völligen Kapitulation begann die unglückliche Zeit der Nachkriegsjahre. Der furchtbare Ausgang des Krieges schien für das deutsche Bankwesen das Ende zu sein. Unzählige Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen der Militärregierung wurden erlassen. Vermögen wurden beschlagnahmt, Konten gesperrt, sämtliche Devisen mußten abgeliefert werden. Verwaltungsmitglieder durften ohne Zustimmung der Militärregierung nicht tätig sein.

Erst die Währungsreform am 20. Juni 1948 brachte den wirtschaftlichen Umschwung. Allerdings mußten wir die arge Enttäuschung hinnehmen, daß mit einem Federstrich sich unsere Bilanzsumme auf DM 130.000,— ermäßigte. Es galt also wieder, von Neuem aufzubauen. Und wenn zunächst auch alles Geld für den Lebensunterhalt benötigt wurde, so setzte sich trotz der neuerlichen Geldentwertung bald der Spargedanke wieder durch. Wir haben diesen Spargedanken mit allen Mitteln gepflegt. Um auch die kleinsten Sparbeträge zu erfassen, hatten wir das Spargeld-Abholeverfahren eingeführt. Im Jahre 1952 wurde der

### **GEWINN-SPARVEREIN HAASE-EMS E. V.**

unter Mitwirkung der Volksbanken Osnabrück, Haren, Meppen, Fürstenau und Nordhorn gegründet. Diese Spareinrichtung fand lebhaften Anklang bei unseren Mitgliedern und Geschäftsfreunden.

Zu Weihnachten 1953 konnten wir dem Invaliden

### **HERRN PETER HINTZEN, NORDHORN**

einen Höchstgewinn in Höhe von DM 5.000,— überreichen. Weitere namhafte Gewinne sind inzwischen nach hier gefallen.

Am 23. April 1953 verlegten wir unsere Geschäftsräume zur Bentheimer Straße 21. Hier nach setzte eine weitere günstige Geschäftsentwicklung ein, und es weisen unsere Bilanzen Jahr für Jahr eine stete, gleichmäßige Erhöhung aus.

Wenn die Volksbank aus kleinsten Anfängen heraus zu ihrer heutigen Bedeutung für die heimische Wirtschaft aufsteigen konnte, so ist dieses nicht zuletzt der Umsicht und der unermüdlichen Einsatzbereitschaft der Herren der Verwaltung zu verdanken. Besonders sei an dieser Stelle des langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates

### **HERRN WILHELM DANZFUSS, NORDHORN**

gedacht, der seit dem Jahre 1911 bis zum Tode im Jahre 1948 in vorbildlicher Hingabe für die Belange der Volksbank eingetreten ist.

### **Mitglieder, die mehr als 30 Jahre der Bank angehören:**

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| Heinrich Kiepe . . . . .      | 26. 7. 1906  |
| Johann Ekelhoff . . . . .     | 19. 7. 1911  |
| Mathias Salzig . . . . .      | 23. 5. 1913  |
| Alfred Pilz . . . . .         | 28. 5. 1919  |
| Fritz Grote . . . . .         | 17. 12. 1919 |
| Hermann Aldekamp . . . . .    | 13. 3. 1920  |
| Gerhard Lambers . . . . .     | 14. 4. 1920  |
| Ludwig Verbeck . . . . .      | 23. 9. 1920  |
| Hendrik Stortebom . . . . .   | 7. 4. 1922   |
| H. J. Hillen . . . . .        | 22. 6. 1922  |
| Alex Lambers . . . . .        | 22. 6. 1922  |
| Johann Meyer . . . . .        | 28. 8. 1922  |
| Herm. Evers Kottink . . . . . | 26. 6. 1923  |
| Joseph Müller . . . . .       | 26. 6. 1923  |
| Karl Hemelt . . . . .         | 11. 9. 1923  |
| Eduard Bonke . . . . .        | 28. 12. 1923 |
| Walter Hinze . . . . .        | 22. 4. 1924  |
| Dr. Meinolf Ebberts . . . . . | 22. 4. 1924  |
| Friedrich Doyen . . . . .     | 21. 3. 1925  |
| Bernhard Eesmann . . . . .    | 2. 6. 1925   |
| Bernhard Knüver . . . . .     | 27. 11. 1925 |

# Bericht des Vorstandes

## über das Geschäftsjahr 1955

Zurückblickend auf das Jahr 1955 kann man sagen, daß die wirtschaftliche Entwicklung den gehegten Erwartungen entsprach. Die Wirtschaft erreichte im vergangenen Jahre den Grad der Vollbeschäftigung, wie wir ihn lange nicht kannten.

Die Entwicklung unserer Volksbank hat auch im abgelaufenen Jahr mit der Gesamtentwicklung der Wirtschaft Schritt gehalten. Sie war auf allen Gebieten stetig, so daß wir unseren Mitgliedern und Geschäftsfreunden wieder einen Geschäftsbericht vorlegen können, der in allen Positionen erfreuliche Fortschritte zeigt. Die Entwicklung des Geschäftsjahres ist aus der nachfolgenden Übersicht zu ersehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Jahre 1954 von  
DM 1.349.591,44 auf DM 1.714.379,21  
mithin um 27% angestiegen.

Die Bilanzsumme einschließlich der Avale und Giroverbindlichkeiten erhöhte sich auf  
DM 1.807.731,85

Die Umsatzzahlen von einer Seite des Hauptbuches zeigen eine Steigerung von  
DM 58.959.946,— im Jahr 1954  
auf DM 64.788.184,— im Jahr 1955

Die Zahl der Buchungsposten belief sich auf  
131 087 Stück gegenüber 123 249 Stück im Jahre 1954.

Das verfllossene Geschäftsjahr brachte uns erneut einen starken Zuwachs an neuen Mitgliedern. Im Jahre 1955 traten 67 Mitglieder ein, dagegen schieden durch Tod und Kündigung 7 Mitglieder aus. Damit haben wir nunmehr einen Bestand von 355 Mitgliedern, welche 400 Geschäftsanteile übernommen haben.

Die einzelnen Bilanzpositionen erläutern wir wie folgt:

## AKTIVA

### ZAHLUNGSBEREITSCHAFT

|  |             |
|--|-------------|
| Kassenbestand . . . . .                    | 28.846,19   |
| LZB-Guthaben . . . . .                     | 38.828,23   |
| Postscheckguthaben . . . . .               | 10.233,26   |
| Bankguthaben . . . . .                     | 92.308,87   |
| Scheck- und Wechselbestand . . . . .       | 134.796,63  |
|  | <hr/>       |
|  | 305.013,18  |
| nicht ausgenutzter Lombardkredit . . . . . | 50.000,—    |
|  | <hr/>       |
|  | 355.013,18  |
|  | <hr/> <hr/> |

Somit waren 87% der Sichteinlagen durch sofort greifbare Mittel gedeckt. Der Haltung der erforderlichen Mindestreserven sind wir jederzeit voll nachgekommen.

## WECHSEL

Im Jahre 1955 rechneten wir unseren Kunden 1105 Wechsel im Gesamtbetrag von DM 786.474,05 ab, und 3444 Wechsel im Betrage von DM 2.297.730,10 haben wir zum Einzug hereingenommen.

## EIGENE WERTPAPIERE

Unser Wertpapierbestand hat durch den Erwerb von Rentenwerten eine geringfügige Steigerung auf DM 4.670,50 erfahren.

## AUSGLEICHSFORDERUNGEN

Nach der genehmigten vorläufigen Umstellungsrechnung betragen unsere Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand DM 108.566,28. Von dieser Summe sind DM 105.000,— an die Landeszentralbank von Niedersachsen für Refinanzierungszwecke verpfändet, davon DM 55.000,— zu Gunsten der Zentralkasse nordwestdeutscher Volksbanken e.G.m.b.H. in Hannover.

## DECKUNGSFORDERUNGEN

Die Deckungsforderungen nach dem Altspargesetz betragen DM 32.202,30.

## AUSLEIHUNGEN

Der Zuwachs an Einlagen gab uns die Möglichkeit, alle wirtschaftlich gerechtfertigten Kreditwünsche unserer Mitglieder zu erfüllen. Die Gesamtausleihungen betragen am Jahresschluß:

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Kredite in lfd. Rechnung . . . . .  | 891.675,70   |
| Langfristige Ausleihungen . . . . . | 68.109,80    |
| durchlaufende Kredite . . . . .     | 216.805,22   |
| Wechselkredite . . . . .            | 176.810,78   |
| Bürgschaftsforderungen . . . . .    | 8.575,—      |
|                                     | <hr/>        |
|                                     | 1.361.976,50 |
|                                     | <hr/>        |

Die gesetzlich vorgeschriebene Pauschalwertberichtigung, wie die vorsorglich gebildeten Einzelwertberichtigungen sind in der Bilanz von den Ausleihungen abgesetzt.

## LANGFRISTIGE AUSLEIHUNGEN

In dieser Position sind neben den aus Mitteln unserer Bank bereitgestellten Krediten auch Wiederaufbaudarlehen und Investitionskredite enthalten. Soweit die Darlehen nicht aus eigenen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, sind die von uns hereingenommenen Sicherheiten an unsere Zentralkasse weitergegeben.

## DURCHLAUFENDE KREDITE

Bei den hier ausgewiesenen DM 216.805,22 sind wir nur treuhänderisch tätig. Der Gegenposten erscheint auf der Passivseite der Bilanz. Es handelt sich bei diesen Krediten um Wiederaufbaudarlehen, sowie Existenz-Aufbau-Kredite, die wir für das Ausgleichsamt verwalten.

## BETEILIGUNGEN

Durch Heraufsetzung der Anteilhöhe bei der Zentralkasse nordwestdeutscher Volksbanken e.G.b.m.H. in Hannover hat sich die Summe der Beteiligungen von DM 8.000,— auf DM 10.000,— erhöht.

## **GRUNDSTÜCKE-GEBÄUDE**

Die Planung des Bankneubaues ist soweit vorgeschritten, daß im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann.

## **BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung steht mit DM 11.701,70 zu Buch. Es sind hierauf die steuerlich zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

## **SONSTIGE AKTIVA**

Hierunter sind die Einzahlungen auf die von uns abgeschlossenen Vorratsverträge bei der Bausparkasse der deutschen Volksbanken AG. verbucht. In enger Zusammenarbeit mit unserer Bausparkasse haben wir auch im Jahre 1955 den Bauspargedanken gepflegt und manchen unserer Kunden Bauspargelder zur Verfügung stellen können.

## **PASSIVA**

### **EINLAGEN**

Die Einlagen in laufender Rechnung erhöhten sich auf

DM 406.554,78

und die Spareinlagen auf

DM 758.497,93

Die Steigerung der Einlagen beträgt 11%. Durch die Ausgabe weiterer Sparschränke hat die Zahl der mit uns in Verbindung stehenden Sparklubs eine erfreuliche Zunahme erfahren. Die auf diese Weise angesparten und bedingungsgemäß im Dezember von uns ausgezahlten Beträge erreichten die Summe von DM 110.000,—.

Einer unveränderten und ständig wachsenden Beliebtheit erfreut sich auch der Gewinn-Sparverein. Wir konnten auch im Jahre 1955 namhafte Gewinne zur Auszahlung bringen.

### **AUFGENOMMENE GELDER**

Dieser Posten stellt unsere Nostroverpflichtungen bei der Zentralkasse und einer zufälligen Verpflichtung gegenüber eines Geldinstituts dar, das mit uns im Verrechnungsverkehr steht.

### **AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN**

Durch die Einschaltung in verschiedene Kreditaktionen sind die aufgenommenen langfristigen Darlehen auf DM 135.900,— angewachsen.

### **GESCHÄFTSGUTHABEN**

Die Geschäftsguthaben erhöhten sich insbesondere auch durch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile von

DM 67.258,49 auf DM 83.634,44

### **RÜCKLAGEN**

Die Rücklagen nach § 12 KWG erreichten nach Zuweisung aus dem Gewinn 1954 den Betrag von DM 21.179,11.

### **RÜCKSTELLUNGEN**

Bei den Rückstellungen von DM 9.465,46 handelt es sich um die erforderlichen steuerlichen Rückstellungen und Kosten, die mit dem Jahresabschluß in Verbindung stehen. Zu einem Teil sind auch hier die gesetzlich vorgeschriebenen Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

## REINGEWINN

Nach Vornahme der steuerlich zulässigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen und der vorgeschriebenen Auffüllung des Wertberichtigungskontos ergibt sich ein Reingewinn von

DM 8.788,36

für den wir der Generalversammlung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Verteilung vorschlagen:

|   |                 |
|---|-----------------|
| 6% Dividende auf die Geschäftsguthaben . .  | 5.016,60        |
| Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen . . | 1.500,—         |
| Zuweisung an die sonstigen Rücklagen . . .  | <u>2.271,76</u> |
|   | <u>8.788,36</u> |

Außer der vorgenannten Zuweisung an die offenen Rücklagen haben wir vor Ausweisung des Gewinns einen angemessenen Betrag einem versteuerten Wertberichtigungskonto zugeführt. Dieser Posten wurde im Bilanzausweis von den Ausleihungen abgesetzt.

Unsere Mitglieder und Geschäftsfreunde haben unsere genossenschaftliche Arbeit auch im vergangenen Jahre unterstützt und damit zu den erzielten Erfolgen beigetragen.

Ihnen hierfür zu danken, ist uns ein besonderes Bedürfnis. Auch danken wir den Herren unseres Aufsichtsrates für die im Geschäftsjahr geleistete Mitarbeit.

Wir bitten unsere Mitglieder und Geschäftsfreunde, uns ihr Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und sich für die genossenschaftliche Idee der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung auch weiterhin werbend einzusetzen. So werden wir auch die nächsten 25 Jahre zum Wohle unserer heimischen Wirtschaft unsere Aufgabe als Helfer und Berater in allen Geldangelegenheiten erfüllen können.

Nordhorn, den 20. April 1956.

## DER VORSTAND

Erzgräber      Wolff      Joh. Meyer

# Bericht des Aufsichtsrates

Die in der Jahresbilanz ausgewiesenen Positionen haben wir geprüft und in Übereinstimmung mit den Büchern der Bank befunden.

An der Aufstellung der Inventur haben wir mitgewirkt. In zahlreichen gemeinschaftlichen Sitzungen hat uns der Vorstand ständig über den Geschäftsgang unterrichtet. Alle wichtigen Angelegenheiten wurden gemeinsam mit dem Vorstand beraten.

Der vom Vorstand erstattete Geschäftsbericht wird von uns in allen Punkten gebilligt. Unser Prüfungsverband „Der Niedersächsische Genossenschaftsverband in Hannover“ hat in der Zeit vom 20. bis 25. Juni und 27. bis 29. Juni 1955 die gesetzliche Prüfung durchgeführt. Über das Prüfungsergebnis werden wir in der Generalversammlung berichten.

Aus dem Aufsichtsrat scheidet satzungsgemäß mit der diesjährigen Generalversammlung Herr Bernhard Duhn aus. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Außerdem ist eine Neuwahl für Herrn Willi Piechorowski, welcher seinen Aufsichtsratsposten wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung stellte, vorzunehmen.

Nordhorn, den 24. April 1956.

**DER AUFSICHTSRAT**

H. Indorf, Vorsitzender

## Aktiva

## Jahresbilanz zum

|  | DM         | DM                      | DM                  |
|--|------------|-------------------------|---------------------|
| <b>1. Kassenbestand</b> . . . . .  |            |                         | 28.846,19           |
| <b>2. Landeszentralbankguthaben</b> . . . . .  |            |                         | 38.828,23           |
| <b>3. Postscheckguthaben</b> . . . . .   |            |                         | 10.233,26           |
| <b>4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)</b> . . . . .   |            |                         |                     |
| a) fällig fällig . . . . .   |            | 90.789,27               |                     |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als<br>3 Monaten . . . . .   |            | —,—                     |                     |
| c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten<br>und mehr . . . . .  |            | 1.519,60                | 92.308,87           |
| darunter: bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten . . . . .   | 92.198,35  |                         |                     |
| <b>5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine</b> . . . . .   |            |                         | —,—                 |
| <b>6. Schecks</b> . . . . .  |            |                         | 12.859,16           |
| <b>7. Wechsel</b> . . . . .  |            |                         | 121.937,47          |
| darunter:  |            |                         |                     |
| a) zentralbankfähige Wechsel . . . . .   | 89.496,67  |                         |                     |
| b) eigene Ziehungen . . . . .  | 31.520,00  |                         |                     |
| <b>8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes<br/>und der Länder</b> . . . . .   |            |                         | —,—                 |
| <b>9. Wertpapiere</b> . . . . .  |            |                         |                     |
| a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und<br>der Länder . . . . .  |            | 20,00                   |                     |
| b) sonstige verzinsliche Wertpapiere . . . . .   |            | 4.650,50                |                     |
| c) börsengängige Dividendenwerte . . . . .   |            | —,—                     |                     |
| d) sonstige Wertpapiere . . . . .  |            | —,—                     | 4.670,50            |
| darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank . . . . .  | 900,00     |                         |                     |
| <b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand</b> . . . . .  |            |                         | 108.566,28          |
| davon: bestätigte . . . . .  | 108.566,28 |                         |                     |
| <b>10a Deckungsforderungen</b> nach § 11 WAG . . . . .   |            | —,—                     |                     |
| <b>10b Deckungsforderungen</b> nach § 19 ASpG . . . . .  |            | 32.202,30               | 32.202,30           |
| <b>11. Debitoren</b> . . . . .   |            |                         |                     |
| a) Kreditinstitute . . . . .   |            | —,—                     |                     |
| b) sonstige . . . . .  |            | 891.675,70              | 891.675,70          |
| darunter: Warenforderungen . . . . .   | —,—        |                         |                     |
| <b>12. Langfristige Ausleihungen</b> . . . . .   |            |                         |                     |
| a) gegen Grundpfandrechte . . . . .  |            | 24.209,80               |                     |
| b) gegen Kommunaldeckung . . . . .   |            | —,—                     |                     |
| c) sonstige . . . . .  |            | 43.900,00               | 68.109,80           |
| <b>13. Warenbestand</b> . . . . .  |            |                         | —,—                 |
| <b>14. Durchlaufende Kredite</b> (nur Treuhandgeschäfte) . . . . .   |            |                         | 216.805,22          |
| <b>15. Beteiligungen</b> . . . . .   |            |                         | 10.000,00           |
| darunter: an Kreditinstituten . . . . .  | 10.000,00  |                         |                     |
| <b>16. Grundstücke und Gebäude</b> . . . . .   |            |                         |                     |
| a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende . . . . .   |            | 21.065,00               |                     |
| b) sonstige . . . . .  |            | —,—                     | 21.065,00           |
| <b>17. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> . . . . .  |            |                         | 11.701,70           |
| <b>18. Sonstige Aktiva</b> . . . . .   |            |                         | 42.772,45           |
| <b>19. Rechnungsabgrenzungsposten</b> . . . . .  |            |                         | 1.797,08            |
| <b>20. Reinverlust</b> . . . . .   |            |                         | —,—                 |
|  |            | <b>Summe der Aktiva</b> | <b>1.714.379,21</b> |
| <b>21. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 14a, 15 und 16 sind enthalten:</b>   |            |                         |                     |
| a) Forderungen an Konzernunternehmen . . . . .   |            |                         | —,—                 |
| b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und an andere im § 14 Abs. 1 u. 3 KWG genannte Per-<br>sonen, sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungs-<br>trägers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist . . . . . |            |                         | 93.313,30           |
| c) Forderungen an Mitglieder . . . . .   |            |                         | 1.145.171,28        |

31. Dezember 1955

Passiva

|   | DM                  | DM                          | DM                  |
|---|---------------------|-----------------------------|---------------------|
| <b>1. Einlagen</b>  |                     |                             |                     |
| a) Sichteinlagen von  |                     |                             |                     |
| aa) Kreditinstituten  | —,—                 |                             |                     |
| bb) sonstigen Einlegern   | 406.554,78          | 406.554,78                  |                     |
| b) Befristete Einlagen von  |                     |                             |                     |
| aa) Kreditinstituten  | —,—                 |                             |                     |
| bb) sonstigen Einlegern   | —,—                 | —,—                         |                     |
| darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr                                       | —,—                 |                             |                     |
| c) Spareinlagen   |                     |                             |                     |
| aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist  | 380.259,27          |                             |                     |
| bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist  | 378.238,66          | 758.497,93                  | 1.165.052,71        |
| <b>2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</b>   |                     |                             | 72.020,64           |
| darunter:   |                     |                             |                     |
| a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von drei Monaten und mehr   |                     |                             |                     |
| b) bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten   | 51.716,26           |                             |                     |
| c) Verpflichtungen aus Warenbezugsgeschäften und aufgenommenen Warenkrediten  | —,—                 |                             |                     |
| <b>3. Eigene Akzeptie und Solawechsel</b>   |                     | —,—                         | —,—                 |
| <b>4. Aufgenommene langfristige Darlehen</b>  |                     |                             |                     |
| a) gegen Grundpfandrechte   |                     | —,—                         |                     |
| b) sonstige   |                     | 135.900,00                  | 135.900,00          |
| <b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>   |                     |                             | 216.805,22          |
| <b>6. Geschäftsguthaben</b>   |                     |                             |                     |
| a) der verbleibenden Mitglieder   |                     | 82.462,78                   |                     |
| b) der ausscheidenden Mitglieder  |                     | 1.171,66                    | 83.634,44           |
| <b>7. Rücklagen nach § 11 KWG</b>   |                     |                             |                     |
| a) gesetzliche Rücklagen  |                     | 12.500,00                   |                     |
| b) sonstige   |                     | 8.679,11                    | 21.179,11           |
| <b>8. Sonstige Rücklagen</b>  |                     |                             | —,—                 |
| <b>9. Rückstellungen</b>  |                     |                             | 9.465,46            |
| <b>10. Wertberichtigungen</b>   |                     |                             | —,—                 |
| <b>11. Sonstige Passiva</b>   |                     |                             | 669,20              |
| <b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                     |                             | 864,07              |
| <b>13. Reingewinn 1955</b>  |                     |                             | 8.788,36            |
|   |                     | <b>Summe der Passiva</b>    | <b>1.714.379,21</b> |
| <b>14. Eigene Ziehungen im Umlauf</b>   |                     |                             | —,—                 |
| a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet  |                     | —,—                         |                     |
| <b>15. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b>     |                     |                             | 8.575,00            |
| <b>16. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</b>   |                     |                             | 84.777,64           |
| <b>17. in den Passiven sind enthalten:</b>  |                     |                             |                     |
| a) Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmungen (einschließlich der Verbindlichkeiten unter Passiva 14a, 15, 16) |                     |                             | —,—                 |
| b) von Arbeitern und Angestellten gegebene Pfandgelder (Kautionen)  |                     |                             | —,—                 |
| <b>18. Mitgliederbewegung</b>   | Zahl der Mitglieder | Anzahl der Geschäftsanteile | Haftsumme DM        |
| Anfang 1955   | 295                 | 329                         | 82.250,00           |
| Zugang 1955   | 67                  | 78                          | 19.500,00           |
| Abgang 1955   | 7                   | 7                           | 1.750,00            |
| Ende 1955   | 355                 | 400                         | 100.000,00          |
| <b>19. Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um</b>  |                     |                             | 16.173,04           |
| <b>vermindert um</b>  |                     |                             | —,—                 |
| <b>20. Die rückständigen und fälligen Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile betragen</b>                           |                     |                             | 7.241,76            |
| <b>21. Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um</b>   |                     |                             | 17.750,00           |
| <b>vermindert um</b>  |                     |                             | —,—                 |
| <b>22. Höhe des einzelnen Geschäftsanteils</b>  |                     |                             | 250,00              |
| <b>23. Höhe der Haftsumme je Geschäftsanteil</b>  |                     |                             | 250,00              |

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

|  | DM       | DM                |   | DM | DM                |
|--|----------|-------------------|---|----|-------------------|
| 1. Verlustvortrag aus dem Vorjahr . . . . .                            |          | —,—               | 1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . .                |    | —,—               |
| 2. Ausgaben für Zinsen und Provisionen . . . . .                       |          | 45.266,44         | 2. Einnahmen an Zinsen und Provisionen . . . . .          |    | 123.389,37        |
| 3. Persönliche und sachliche Unkosten . . . . .                        |          | 49.945,21         | 3. Erträge aus Beteiligungen . . . . .                    |    | 320,00            |
| 4. Gesetzliche soziale Abgaben . . . . .                               |          | 2.965,33          | 4. Sonstige Vermögenserträge . . . . .                    |    | —,—               |
| 5. Steuern . . . . .   |          | 6.171,11          | 5. Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben . . . . . |    | —,—               |
| 6. Abschreibungen und Zuweisungen an Wertberichtigungsposten . . . . . |          |                   | 6. Kursgewinne . . . . .                                  |    | —,—               |
| a) auf Anlagevermögen . . . . .  | 8.012,22 |                   | 7. Außerordentliche Erträge und Zuwendungen . . . . .     |    | —,—               |
| b) auf sonstige Aktiva . . . . .                                       | 2.187,20 | 10.199,42         |   |    |                   |
| 7. Zuweisungen an Rückstellungen . . . . .                             |          | —,—               |   |    |                   |
| 8. Kursverluste . . . . .  |          | 208,50            |   |    |                   |
| 9. Sonstige Aufwendungen . . . . .                                     |          | 34,00             |   |    |                   |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen . . . . .                            |          | 131,00            |   |    |                   |
| 11. Reingewinn   |          |                   |   |    |                   |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr . . . . .                               |          | —,—               |   |    |                   |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . .                                |          | —,—               |   |    |                   |
| Gewinn 1955 . . . . .  |          | 8.788,36          |   |    |                   |
| Verlust 1955 . . . . .   |          | —,—               |   |    |                   |
| <b>Summe der Aufwendungen</b>  |          | <b>123.709,37</b> | <b>Summe der Erträge</b>                                  |    | <b>123.709,37</b> |

Nordhorn, den 20. April 1956.

DER VORSTAND

Erzgräber      Wolff      Joh. Meyer

---

Buchdruckerei W. Danzfuss, Nordhorn

---

**Archiv der  
Grafschafter Volksbank eG**

**170 – 6**